

AUS DEN STADTTEILEN

Neue Projekte der Kita Sulzbachstraße am Ostpark



Grafenberg. Das Außengelände der Kita Sulzbachstraße am Ostpark soll attraktiver gestaltet werden. Das ist das Ziel des neuen Projekts „Kinder(t)räume“ des Kita-Fördervereins. Unterstützung bekommt der Verein von der Firma Ernst Jüntgen KG, die beim alljährlichen Tannenbaumfest kostenlos Tannenbäume zur Verfügung stellte. Der Förderverein war mit

Beim Tannenbaumfest wurden Spenden gesammelt. Foto: Dumitrache

einem Infostand vertreten und sammelte Geld für seine Aktion. 960 Euro kamen zusammen. Teil des Projektes ist neben der Gelände-Neugestaltung der Besuch eines Schafes in der Tagesstätte. Das Tier wird geschoren und die Kinder verarbeiten das Fell in der Kita bis hin zum selbstgestrickten Pullover.

www.kita-sulzbachstrasse.de

Arbeiten an der Garather Bezirkssportanlage

Garath. Die Garather Bezirkssportanlage an der Koblenzer Straße wird auf Vordermann gebracht. Der Zaun entlang des Spielfelds ist mittlerweile freigeschnitten und das Umfeld gesäubert. Für den Bolzplatz sind neue Tore bestellt, sie sollen Ende Januar aufgestellt werden. Die Überarbeitung des Platzes mit entsprechenden Geräten des Gartenamts kann allerdings nur bei trockenem und frostfreiem Wetter geschehen und wird folglich noch etwas auf sich warten lassen. A.E.

Glockenturm wird an die Kirche Maria versetzt

Lörick. Nach dem Verkauf des denkmalgeschützten Gotteshauses Christus König an eine Privatfirma soll wenigstens der Turm erhalten bleiben. Er wird an die Kirche Maria in Lörick versetzt. Das Geläut sollte in Hörweite bleiben, deshalb fiel die Wahl auf die Gemeinde Maria. Eine Neubeschaffung einer Glockenaufhängung oder die Schaffung einer Glockenstube innerhalb der Löricker Kirche wäre deutlich teurer und aufwendiger geworden. Die Baumaßnahmen sollen bald starten.

DAS BÜRGERHAUS BILK LÄDT EIN

Familienfrühstück im Salzmannbau

Das Bürgerhaus Bilk veranstaltet am Sonntag, 9. Januar, gemeinsam mit dem Verein Aktion Gemeinwesen und Beratung ein Familienfrühstück im Salzmannbau, Himmelgeister Straße 107h. Neben einem reichhaltigen Buffet, gibt es auch einen musikalischen Live-Auftritt. Familien mit Kindern sind herzlich willkommen, Kinderstühle und Spielmöglichkeiten sind vorhanden. Der Eintritt beträgt für Erwachsene 5 Euro, für Kinder ab acht Jahren 2,50 Euro. Weitere Informationen und Reservierung unter Ruf 580 93 45.

SPD legt drei Ortsvereine zusammen

Grafenberg/Gerresheim. Drei Ortsvereine hat die SPD zwischen Grafenberg und Hubbelrath. Viel zu viel für 255 Mitglieder. Ab Januar wird daraus ein einziger Ortsverein Stadtbezirk 7, der die Stadtteile Gerresheim, Grafenberg, Hubbelrath und Ludenberg umfasst. Neuer Vorsitzender ist Klaus Opfermann, der bislang den mit 150 Mitgliedern größten Verband in Gerresheim/Grafenberg geleitet hat. Stellvertreter werden Helga Leibauer, Rudi Voller und Karl-Heinz Krems.

Karsten Kunert, SPD-Sprecher im Gerresheimer Rathaus, betont: „Wir fusionieren nicht, weil uns die Mitglieder fehlen. Wir sind nach Pempelfort-Derendorf der größte Ortsverein in Düsseldorf. Die Zahl ist konstant. Es geht um ein effektiveres Arbeiten.“ Vier Arbeitskreise werden eingerichtet: Rudi Voller ist für die Bundesstraße B 7 zuständig, Helga Leibauer fürs Leben im Alter, Karsten Kunert für die Benderstraße und Peter Müller für Gerresheim-Süd. Außerdem werden in einem politischen Stammtisch aktuelle Themen diskutiert. H.M.

Wanderung durch den Aaper Wald

Derendorf/Golzheim. Das Zentrum plus Derendorf/Golzheim veranstaltet heute eine Wanderung durch den Grafenberger und Aaper Wald. Treffpunkt ist um 13 Uhr am Staufplatz, Ernst-Poensgen-Allee/Bismarckweg. Informationen unter Ruf 948 27 50.

Krabbelgruppe im Familientreff Eller

Eller. Mütter und Väter, die zusammen mit ihren Babys (ab drei Monaten) neue Anregungen und Erfahrungen sammeln wollen, können zu den „Krabbelmäusen“ in den Awo-Familientreff, Schloßallee 12c, kommen. Am Dienstag, 18. Januar, trifft sich von 15 bis 16.30 Uhr eine Krabbelgruppe. Eine Anmeldung unter Ruf 600 25 211 ist erforderlich.

Neujahrskonzert in der Heiligen Familie

Stockum. Festliche Musik für Trompete und Orgel ist an Neujahr, 1. Januar, 17 Uhr in der Pfarrkirche Heilige Familie, Carl-Sonnenschein-Straße 37, zu hören. Es werden Werke von Bach und Händel gespielt.

SO ERREICHEN SIE UNS IHR KONTAKT ZUR STADTTEIL-REDAKTION

MAIL annic.voelkel@westdeutsche-zeitung.de
TELEFON 0211/8382-2325 FAX 0211/8382-2238
POST Königssallee 27, 40212 Düsseldorf

BEZIRK 2 Großprojekte für Wirtschaft, Wohnen und städtisches Leben

Ein Gewerbepark mit Kultur

UMBAU Auf dem alten Gelände von Henkel entstehen neben Büros auch Kino, Theater, Restaurants und Kita.

Von Volker Eckert

Flingern ist ein Stadtteil mit zwei Gesichtern – da ist der industriell geprägte Süden, ein Viertel mit sozialen Problemen, auf der einen Seite und der Norden auf der anderen: seit einigen Jahren in schnellem Wandel zum teuren Szenestadtteil. Nun kommt ein Großprojekt auf den Stadtteil zu, das diese Teilung aufzuheben scheint: Die Schwanenhöfe sollen nicht nur viel neues Gewerbe nach Flingern-Süd bringen, sondern auch Kultur, Gastronomie und Kinderbetreuung.

Das Ganze wird auf dem Thompson-Gelände an der Erkrather Straße geschehen, auf dem einst die Henkel-Tochter produzierte. Zuletzt standen die Gebäude, überwiegend industrielle Backsteinbauten, leer. Vor gut einem Jahr kaufte eine kleine Gruppe von Investoren das gut 36000 Quadratmeter große Gelände, in den kommenden Wochen soll der Umbau beginnen.

Perspektiven 2011 im Stadtbezirk

Dabei wird von den alten Industriezeiten wenig bleiben. Die künftigen Schwanenhöfe sind vor allem kleinteilig geplant. Möglichst viele Unternehmen und Freiberufler sollen sich nach dem Willen der Investoren hier einmieten: von Rechtsanwältinnen über IT-Firmen und Filmproduktionen bis zu Handwerkern und Ingenieuren. Auch mit einem Regalproduzenten laufen Verhandlungen. Dazu sollen ein Kino kommen, ein kleines Off-Theater, Restaurants und Bars sowie eine dreigruppige Kita. Auch mit einer Tanz-Company als Mieter werde verhandelt.

Die Investoren sind in Düsseldorf nicht unbekannt, sie haben in Reisholz bereits mit einem sehr ähnlichen Konzept die Rheinhöfe



So sehen die Investoren die Zukunft des Thompson-Geländes: reduzierte und modernisierte Gebäude, mehr Grün. Das Bild in der oberen Ecke zeigt den jetzigen Zustand an dieser Stelle. Foto: Schwanenhöfe

entwickelt: altes Industrieambiente, modern saniert.

Einer von ihnen ist Thomas Walten. Er spricht von rund 1800 Menschen, die künftig einmal in den Schwanenhöfen arbeiten könnten. Für die brauche es auch ein entsprechendes gastronomisches Angebot. Ein Gastwirt wird das alte Kraftwerk mit dem Schornstein beziehen. Der Vertrag sei schon unterschrieben, einen Namen will Walten aber noch nicht nennen.

Modern und grün: Keine Autos, mehr Bäume und grüner Strom

Kinos wurde in den vergangenen Jahrzehnten in Düsseldorf eher geschlossen als eröffnet. Die Schwanenhöfe wollen nun in eine Marktnische schlüpfen. Das künftige Astor mit drei Sälen soll moderne Technik mit einem sehr klassischen Ambiente verbinden – zu entsprechend gehobenen Preisen. Mit Gastronomie und Unterhaltung wollen Walten und Partner auch an den Abenden Leben auf das Areal bringen.

Architektonisch soll das Gelände nach dem Umbau einen völlig neuen Charakter bekommen. Ein kleiner Teil im Zentrum wird abgerissen, um dort einen



STADTBEZIRK 2

STADTTEILE Düsseltal, Flingern-Nord-Flingern-Süd

EINWOHNER 56736 (31.12.2009). Die Zahl ist in 15 Jahren fast gleich geblieben. Nach einem Rückgang Ende der 90er Jahre gab es in den vergangenen Jahren wieder Zuwächse.

KONTAKT Bezirksverwaltungsstelle Grafenberger Allee 68, 40200 Düsseldorf, Telefon 23 94 57 01, E-Mail: bezirksverwaltungsstelle02@duesseldorf.de

Platz zu schaffen und Baukörper zu verkleinern. Die Bauten werden mit Glas und Stahl eine zeitgenössische Anmutung erhalten, der Boden ebenfalls mit großflächigen Betonplatten.

Dazu soll viel Grün entstehen. Und auch das Energiekonzept wird ökologisch: mit Sonnenkollektoren und Luft-Wärme-Pumpen. Autoverkehr wird es – abgesehen von der Anlieferung – nur auf dem kleinen Stück zwischen Einfahrt und dem künftigen Parkhaus geben.

Rund 45 Millionen Euro veranschlagt die Gruppe für den Umbau, es ist ihr bislang größtes Projekt. Die ersten Räume sollen schon im Frühjahr bezugsfertig sein, die letzten bis Ende 2012.

Thomas Walten gibt sich optimistisch und schwört auf den Stadtteil. Ein neuer Medienhafen solle nicht entstehen: „Wir wollen hier keine Schickeria.“

Morgen lesen Sie den Ausblick für den Stadtbezirk 3 (Bilk, Flehe u.a.).

Alle Folgen im Internet unter www.wz-duesseldorf.de

Neue Birkenstraße und viele Wohnungen

ÜBERBLICK Der rapide Wandel bringt auch Protest mit sich, zeigt das Beispiel Grunerstraße.

Von Volker Eckert

Die Mühlen der lokalen Politik mahlen auch im Bezirk 2 manchmal langsam. Der geplante neue **Eingang zum Zoopark** sollte schon längst gebaut sein – unklar ist, ob im kommenden Jahr endlich eine neue Planung vorgelegt wird. Andere Beispiele im Bezirk zeigen allerdings: Ein langer Atem lohnt sich, manches kommt am Ende schneller, als man denkt.

So wird wie berichtet im Frühjahr voraussichtlich mit dem Umbau der **Birkenstraße** begonnen werden. Nach der ersten Planung hatte es vor Jahren plötzlich geheißt, nur ein kleiner Abschnitt werde umgebaut. Dann fiel das Projekt städtischer Sparkpolitik zum Opfer. Nun ist das Geld bewilligt, und die Verschönerung der Einkaufsstraße kommt. Wichtigste Veränderung: Die Bürgersteige werden merklich breiter.

Noch nicht entschieden ist dagegen die anschließende neue Möblierung der Straße, etwa mit Bänken, Papierkörben oder Pflanzkübeln. Bezirksvorstehe-

rin Annelies Böcker (CDU) möchte bei dieser Entscheidung die Anwohner mit einbinden: „Die Verwaltung könnte zum Beispiel verschiedene Modelle zur Auswahl stellen.“

In der **Grunerstraße** lief es dagegen andersherum: Hier waren es die Bürger, die politisches Handeln erst anstießen. Die WZ berichtete erstmals über die Klagen von Anwohnern, dass der Durchgangsverkehr in ihrem Wohngebiet stetig zunehme. Außerdem würden sich viele Autofahrer nicht an Tempo 50 halten.

Über eine mögliche Tempo-30-Zone gibt es noch geteilte Ansichten

Nach einer ersten öffentlichen Anhörung im Herbst ist die Politik hellhörig geworden, eine Fußgängerampel ist beantragt. Annelies Böcker kündigte gegenüber der WZ weitere Schritte an: „Ich bin dafür, zwischen Heinrich- und Brehmstraße Tempo 30 einzuführen.“

Widerspruch kommt aber von Uwe Wagner, SPD-Sprecher in der Bezirksvertretung: „Der Vor-



Bezirksvorsteherin Annelies Böcker will mehr Bürgerbeteiligung.

schlag wundert mich, wir warten ja derzeit noch auf Zahlen von der Stadt über das Verkehrsaufkommen in der Straße.“ Wagner fragt sich außerdem, ob die Autofahrer dann nicht auf andere Routen ausweichen – und damit Probleme nur verlagert würden.

Ein weiteres großes Thema im Jahr 2011 wird sicher das riesige Bauprojekt auf dem alten **Hohenzollern-Gelände** südlich der Metro sein. Nachdem das Projekt jahrelang an Grundstücksfragen scheiterte, könnte in absehbarer Zeit

eine Baugenehmigung erteilt werden. Sollte der Investor es sehr eilig haben, könnten schon im Laufe des Jahres die Bagger anrollen, heißt es aus der Bezirksverwaltung. Rund 1000 Wohnungen sind geplant, dazu Büros.

Beim Thema Straßenbeleuchtung verlangt Böcker eine Rücknahme der aktuellen Pläne. Ruhrtal- und Kiefernstraße sollten nicht umgerüstet werden, weil sie Wohnstraßen sind.

Das Wirken der Bezirkspolitik soll transparenter und populärer werden

Neben der alltäglichen Politik hat sich Annelies Böcker ein weiteres Projekt auf die Fahne geschrieben. Sie möchte die Arbeit der Bezirksvertretung den Menschen näher bringen. Ein Beamer für die öffentlichen Sitzungen wurde bereits angeschafft, als nächstes soll eine Stele mit elektronischer Anzeige vor dem Gebäude die Aufmerksamkeit für die Arbeit erhöhen. Das Gremium soll 2011 zudem für eine Sitzung wieder die gewohnten Räume verlassen. Ein Ort dafür wird noch gesucht.